

**GESCHICHTE DER  
NIEDERDEUTSCHEN ODER  
PLATTDEUTSCHEN LITERATUR  
VOM HELIAND BIS ZUR  
GEGENWART**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649206766

Geschichte der niederdeutschen oder plattdeutschen Literatur vom Heliand bis zur Gegenwart  
by H. K. A. Krüger

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**H. K. A. KRÜGER**

**GESCHICHTE DER  
NIEDERDEUTSCHEN ODER  
PLATTDEUTSCHEN LITERATUR  
VOM HELIAND  
BIS ZUR GEGENWART**



**Geschichte der niederdeutschen  
oder plattdeutschen Literatur  
vom Heliand bis zur Gegenwart**

❖❖ **Von H. K. A. Krüger** ❖❖

---

---

1872

1

---

---

❖❖ **Schwerin i. M.** ❖❖  
Stillersche Hofbuchhandlung (Johann Albrecht Strenge)



PT  
7302  
R

**W**ird doch die dorische Sprache dem Dorier, dent' ich, er-  
laubt sein.

J. G. Voß (nach Theokrit).



**W**ohl mir, daß ich im Land aufwuchs, wo die Sprache der Deutschen  
noch mit lebendigem Leib im Dialekte sich regt,  
Mich der Mutter noch trinkt, noch quellendes Wasser am Dorne,  
vom Schulmeister noch nicht rektifiziertes Getränk!

Friedr. Th. Visser.



**J**ede Provinz liebt ihren Dialekt, denn er ist eigentlich das  
Element, in dem die Seele ihren Atem schöpft.

Goethe.



**Q**uid igitur adhuc superest tibi, cur Saxonicae tuae te pudeat  
linguae? Quamnam contentus ejus causam afferre adhuc  
poteris?

Raupach, De Linguae Saxonicae inferioris neglectu atque  
contemptu inujsto. (Een unbilliger Besachtung der plai-  
teutschen Sprache.) Hefsted 1704.



BREMER LIBRARY

1.5.2.2.2.2







## Vorwort.

He is wyl, de kan vorbraghen  
 unde siben vordreet al sander flaghen  
 unde darin holden sijn gebere  
 oft siben vordreet nenn siben weet.

Dieses Werk verfolgt nur den einen Zweck: Dem Freunde der niederdeutschen Sprache eine kurz zusammengefaßte, übersichtliche Geschichte ihrer poetischen Literatur zu bieten. Wenn es ihr neue Freunde erwerben und die hochdeutschen Literaturhistoriker veranlassen sollte, die mundartliche Literatur mehr als bisher zu berücksichtigen, so würde es mich freuen. Schließlich mag das Buch auch dem Lehrer ein willkommenes Berater sein.

Die plattdeutsche Literatur ist im Laufe der letzten 60 Jahre zu einem starken, gesunden Zweig am Baum der deutschen Nationalliteratur herangewachsen, was ihre gesonderte Behandlung wohl rechtfertigen kann, zumal die Literaturgeschichten außer Grotz, Reuter, Brindman, Meier und Jehes ihrer kaum gedenken. Im Gegensatz zu der sprachlichen Verschiedenheit des oberdeutschen Sprachgebietes, das von den Stämmen der Alemannen, Schwaben, Franken und Bayern bewohnt wird, ist das niederdeutsche Gebiet, das Land der Niederachsen, einheitlich, wenn es auch manche Spielarten im Dialekt aufweist.

In diesem Buche wird die erste Geschichte der plattdeutschen Literatur in zusammenhängender Darstellung geboten. Die wichtigsten Vorarbeiten haben geliefert Kunderling (Geschichte der Niederd. Sprache. 1800), Scheller (Bücherkunde der Sächsisch-Niederdeutschen Sprache. 1826), Zeelmann (Bibliographische Zusammenstellung der plattd. Literatur des 19. Jahrhunderts 1896), Gaedert (Das niederdeutsche Schauspiel. Zum Kulturleben Hamburgs 1881), E. Schröder (Die neuniederdeutsche Dichtung in Mecklenburg 1901), Wehnen (Das niederdeutsche Drama 1913); ferner Dohse (Weisheit im Verzuge!) und in Artikeln der Zeitschrift Niederachsen E. Schröder über die neuere Literatur. Die vielseitigste Grundlage hat H. Eckardt in seinem

## VIII

„Handbuch zur Geschichte der plattdeutschen Literatur“ (1911) geschaffen, in dem der Verfasser mit Fleiß ziemlich alle in plattdeutscher Sprache erschienenen Werke zusammengestellt hat.

Meine Aufgabe war, zu sichten. Ich habe mich bemüht, die Maschen meines kritischen Netzes so zu stellen, daß mir kein Singvogel durchs Garn gehen konnte. Von den Werken der älteren Zeit ist wenig ausgeschieden, dagegen mühte ich einen großen Teil der seit 1850 erschienenen etwa 1500 Bücher als zur Aufnahme ungeeignet verwerfen. Wer über die fehlenden Werke unterrichtet sein will, wird sie in Eckarts Handbuch finden. Im übrigen hoffe ich, keine erwähnenswerte Dichtung übersehen zu haben. Aus den älteren Dichtungen habe ich vielfach den Inhalt angegeben, da sie dem Leser in den meisten Fällen schwer erreichbar sein werden. Auch von neueren Dichtern habe ich charakteristische Proben eingereicht. Die angehängte Zeittafel wird einen willkommenen Überblick über die Entwicklung der Literatur gewähren. Für Berichtigungen und Nachweise sowie für Übersendung von Neuerscheinungen zur Berücksichtigung bei weiteren Auflagen des Werkes werde ich jederzeit dankbar sein.

Zum Schluß spreche ich Allen, die mich durch Überlassung oder Beforgung von Werken unterstützt haben, besonders meinem lieben Vater meinen herzlichsten Dank aus.

Schwerin i. M., im Mai 1913.

Orenabierstraße 49.

**H. K. A. Krüger.**





## Inhaltsübersicht.

	Seite
<b>Die altsächsische oder altplattdeutsche Literatur.</b>	
Einleitung. — Ursprung der plattdeutschen Sprache. Lautverschiebung der oberdeutschen Sprachen. — Die altsächsische Literatur. Das ältere Hildebrandslied. Heliand . . . . .	1
<b>Das Mittelalter der plattdeutschen Literatur.</b>	
1. Einleitung. Sachsenspiegel. Chroniken . . . . .	9
2. Geistliche Dichtung. Die geistlichen Epen. Der Pfaffe Konemann. St. Brandanns. Totentanz. — Geistliche Lyrik. Gebete. Gemeindegesang. Klosterverkündigungslied . . . . .	12
3. Heldengedicht. Jüngeres Hildebrandslied. König Ermenrichs Tod . . . . .	16
4. Das höfisch-ritterliche Epos. Berthold von Holte. Ilos und Blaneflos. Valentin und Namelos . . . . .	18
5. Die Versnovelle. Von den Drei Königen. De truwe maget . . . . .	22
6. Lehrhafte Dichtung und Tierdichtung. Meister Stephan. Der Kofen. Hermen Bote. Dat nye Schip van Carragonien. — Gerard von Minden. Ratsversammlung der Tiere. Keinke Vos . . . . .	25
7. Christliche Poesie und Volkslied. Minnefang. Wizlav von Mügen. Historisches Lied. Volkslied . . . . .	31
8. Das Drama des Mittelalters. Entstehung. Liederstücke. Marienklagen. Arnold von Innemessen. Theophilus. Redentiner Liederstück. — Fastnachtsstücke . . . . .	37
9. Rückblick . . . . .	42